

AXPO SUPER LEAGUE

Sitten - Young Boys 0:1 (0:0)
Tourbillon. – 8700 Zuschauer. – Sr. Klossner. – Tor: 83. Spycher (Penalty/Foul von Rodrigo an Vitkiewicz) 0:1.

Sitten: Vanins; Vanczak, Adailton, Dingsdag, Bühler; Rodrigo, Serey Die (86. Ianu); Yoda (46. Melo), Margairaz, Crettenand; Danilo (73. Tréand).

Young Boys: Wölfli; Zverotic, Nef, Silberbauer, Spycher; Vitkiewicz, Doubaï, Farnerud, Degen (67. Simpson); Bobadilla, Martinez (89. Nuzzolo, 92. Costanzo).

Bemerkungen: Sitten ohne Basha (gesperrt), Mrdja, Obradovic (beide verletzt), Aislan (noch nicht einsatzberechtigt) und Sauthier (nicht im Aufgebot). Young Boys ohne Veskovac (verletzt), Mayuka (Afrika-Cup), Ben Khalifa, Mveng, Sutter und Raimondi (alle nicht im Aufgebot). 53. Lattenschuss Adailton. – **Verwarnungen:** 32. Yoda (Ballwegschiessen). 33. Vitkiewicz (Foul). 69. Dingsdag (Foul). 72. Serey Die (Reklamieren). 74. Doubaï (Foul). 81. Rodrigo (Foul). 83. Bobadilla (Simulieren?).

FC Zürich - Grasshoppers 2:0 (0:0)
Letzigrund. – 6000 Zuschauer. – Sr. Zimmermann. – Tore: 47. Nikci (Zouaghi) 1:0. 51. Nikci (Penalty/Foul von Pavlovic an Pedro Henrique) 2:0.

Bemerkungen: FC Zürich ohne Aegerter, Benito, Kajevic, Philippe Koch, Kukuruzovic, Magnin und Schönbacher (alle verletzt). Grasshoppers ohne Lang (gesperrt), Abrashi, Adili, Cabanas, Smiljanic (alle verletzt), Simijonovic (krank), Bertucci, Coulibaly, Landeka und Paiva (alle nicht im Aufgebot). 50. Rote Karte gegen Pavlovic (Notbremse). – **Verwarnungen:** 35. Barmettler (Foul). 63. Zouaghi (Foul). 87. Zuber (Foul). 90. La Rocca. 92. Chikhaoui und Vogel (beide Unsportlichkeit).

Thun - Luzern 1:1 (0:0)
Lachen. – 3872 Zuschauer. – SR Jacquot. – Tore: 72. Marco Schneuwly (Demiri) 1:0. 76. Siegrist (Ferreira) 1:1.

Bemerkungen: Thun ohne Fabiano, Lüthi, Schindelholz, Siegfried (alle verletzt), Schneider (krank), Luzern ohne Renggli, Stahel, Sarr (alle gesperrt), Bento, Sorgic (beide verletzt), Bühler, Puljic (beide krank). – **Verwarnungen:** 57. Winter (Unsportlichkeit), 83. Kryeziu, 88. Christian Schneuwly (beide Foul).

Lausanne-Sport - Basel verschoben
Die Partie der 20. Runde der Axpo Super League zwischen Lausanne-Sport und Basel von heute Samstag um 15.30 Uhr wurde verschoben. Schiedsrichter Bieri entschied, die Partie nicht anzupfeifen, da das Verletzungsrisiko zu gross sei.

1. Basel	19	11	6	2	38:17	39
2. Young Boys	20	9	6	5	30:18	33
3. Luzern	20	9	6	5	27:17	33
4. Thun	20	7	6	7	23:22	27
5. Zürich	20	7	4	9	29:27	25
6. Servette	19	7	3	9	26:32	24
7. Grasshoppers	20	6	1	13	19:39	19
8. Lausanne-Sport	18	3	2	13	16:44	11
9. Sitten*	20	9	5	6	26:18	-4
10. Neuchâtel Xamax**	18	7	5	6	22:22	-6

* = Abzug von 36 Punkten wegen Verstössen gegen die SFV-Statuten

** = Wegen Lizenzentzug aus der Swiss Football League ausgeschlossen

WB-RANGLISTE

1. Basel	19	11	6	2	38:17	39
2. Young Boys	20	9	6	5	30:18	33
3. Luzern	20	9	6	5	27:17	33
4. Sitten*	20	9	5	6	26:18	32
5. Thun	20	7	6	7	23:22	27
6. Zürich	20	7	4	9	29:27	25
7. Servette	19	7	3	9	26:32	24
8. Grasshoppers	20	6	1	13	19:39	19
9. Lausanne-Sport	18	3	2	13	16:44	11
10. Neuenburg Xamax**	18	7	5	6	22:22	26

* = Ohne Abzug von 36 Punkten wegen Verstössen gegen die SFV-Statuten.

** = Wegen Lizenzentzug aus der Swiss Football League ausgeschlossen.

Axpo Super League. Torschützenliste (20. Runde): 1. Alex Frei (Basel) 11. 2. Mayuka (Young Boys), Sio (ex Sitten), Streller (Basel), Vanczak (Sitten) und Vitkiewicz (ex Servette/Young Boys), je 7. 7. Uche (ex Xamax) 6. 8. Arist (Basel/ex Thun), Emeghara (ex Grasshoppers), Karanovic (Servette) und Nikci (FC Zürich/+2), je 5. 12. Arizmendi (ex Xamax), Farnerud (Young Boys), Fabian Frei (Basel), Lustrinelli (ex Thun), Mehmedi (ex Zürich), Mousilou (Lausanne), Christian Schneuwly (Thun), Shaqiri (Basel), Winter (Luzern), Yakin (ex Luzern) und De Zavedo (Servette), je 4.

Die nächsten Spiele Schweizer Meisterschaft. Programm. Axpo Super League. 21. Runde. Donnerstag, 16. Februar, 20.15 Uhr: Young Boys - Basel. – **Samstag, 18. Februar, 17.45 Uhr:** FC Zürich - Thun. – **Sonntag, 19. Februar, 16.00 Uhr:** Lausanne-Sport - Luzern und Servette Genf - Grasshoppers.

Super League | Der FC Sitten verliert gegen YB 0:1 auf unbespielbarem Terrain

Kein Lob für den Sonntagsdienst



Ein Unspiel auf nicht bespielbarem Terrain. Der Berner Vitkiewicz grätscht in Richtung Ball und Crettenand (rechts).

FOTO KEYSTONE

Der gefrorene Boden im Tourbillon-Stadion liess keinen ansprechenden Match zu. Wenn eine Equipe den Sieg verdient, war es aber YB. Vom FC Sitten war wenig zu sehen. Schuld an der Niederlage war am Schluss der Schiedsrichter.

SAMUEL BURGNER

Xavier Margairaz, geboren 1984, aus Rances im Waadtland stammend, ist ein begabter Fussballer. Deshalb unterbreitete ihm Christian Constantin, Präsident im FC Sitten, im Winter ein Angebot, dass er nicht ausschlagen konnte. Margairaz verliess also den FC Zürich und heuerte im Wallis an. Die Erwartungen sind gross im Umfeld, weil Margairaz eben ein begabter Fussballer ist.

Im Match des FC Sitten gegen die Young Boys wollte Margairaz vieles richtig machen. Er spielte in kurzen Ärmeln, zeigte keine Schwäche trotz Temperaturen im zweistelligen Minusbereich. Er rannte, foulte, feuerte seine Copains an, klatschte in die Hände. Doch der Winter scheint nicht seine Jahreszeit zu sein. Wenn der Boden gefroren ist wie an diesem Sonntagnachmittag, kommen Margairaz' Fähigkeiten in der Technik kaum zur Geltung. Ihm springen die Bälle von den Füssen und er

ernerviert sich darüber und schlägt dann jeweils die Hände über dem Kopf zusammen.

Margairaz' Einfluss im Spiel war bei der 0:1-Niederlage seiner Equipe gering. Doch damit war der ehemalige Nationalspieler wie ein Sinnbild für ausnahmslos alle seine Copains. Niemand im FC Sitten ragte heraus, niemand übernahm Verantwortung, keiner hatte einen gestrichlichen Einfall.

Kein Sittener hatte je einen geistreichen Einfall

Dass der YB-Captain Spycher nach 83 Minuten vom Penaltypunkt den Ball halbhoch in die linke Ecke des Tores schiessen durfte, war freilich glücklichen Umständen geschuldet. Aber gänzlich unerwartet kam dieses Goal nicht. YB formierte sich von Anfang an gut, stand immer kompakt, kämpfte aufopferungsvoll und ging keinem Zweikampf aus dem Weg. Wenn dieses hundsclausige Spiel auf diesem unbespielbaren, weil tief gefrorenen Terrain einen Sieger verdiente, dann waren es die engagierten Young Boys. Freilich,

just vor der entscheidenden Szene hatte sich der Angreifer Vitkiewicz im Zweikampf mit dem Sittener Abfangjäger Rodrigo derart geschickt fallen lassen, dass dem Schiedsrichter Klossner wenig anderes übrig blieb, als auf Penalty zu entscheiden. Die Aufregung der Sittener Fans und Spieler im Anschluss hatte wohl auch damit zu tun, dass Klossner während der gesamten Partie einen unsicheren Eindruck hinterlassen hatte, ohne jedoch in irgendeiner Form parteiisch gewesen zu sein.

Nach dem Match hadernten die Sitten-Spieler und auch Trainer Roussey hauptsächlich mit der Leistung Klossners. Doch möglicherweise hätten sie ihr eigenes Tun hinterfragen müssen. Ausser dem Walliser Crettenand nach gut einer Stunde hatte kaum ein Spieler eine gute Torchance – in einem System, dass Roussey als 4-3-3 interpretiert. Generell zeigte kaum ein Spieler überdurchschnittliche Initiative. Im Couloir gab Yoda kein Lebenszeichen von sich, und Crettenand, der zwar bemüht war, rückte zu oft ins Zentrum. Die Stopper Serey Die und Rodrigo spielten solid, blieben aber nach vorne wirkungslos. Und in der Innenverteidigung mangelte es den ausgewiesenen Fachkräften Dingsdag und Adailton für einmal am Höchstmass der Konzentration.

Beide begingen unüblich viele Fouls. Teilweise jedoch waren diese mit dem Mangel der Infrastruktur zu erklären.

Die Young Boys haben dieses Unspiel zumindest gewonnen

Unabhängig von der mangelnden Leistungsbereitschaft des Sittener Ensembles stellen sich bezüglich Terrain grundsätzliche Fragen. Ist ein Platz bespielbar, wenn dieser auf der Westseite derart gefroren ist, dass die Spieler selbst in Kunstrasenschuhen überhaupt keinen Halt finden? Macht Fussball in der Alpenfestung Schweiz im Februar eigentlich Spass? Und wie sehr sind die knapp 9000 Zuschauer ihren Klubs verbunden, dass sie volle 90 Minuten auf der Tribüne ausharren? Ihnen war wirklich ein Kränzchen zu winden: Bravo.

Ansonsten war für die Sonntags-Performance im Tourbillon-Stadion niemand zu loben. Sicher nicht der FC Sitten. Wohl auch nicht der Schiedsrichter. Und auch nicht die Young Boys, die sich damit trösten können, dieses Unspiel zumindest gewonnen zu haben.

STIMMEN

Laurent Roussey, Trainer FC Sitten: «Zum Penalty kann ich nichts sagen. Ich habe die Bilder nicht gesehen. Es war ein schwieriges Spiel auf einem kaum bespielbaren Terrain mit einem unsicheren Schiedsrichter. Aber es ist klar, dass ich mich mit der Equipe unterhalten muss. Nicht alle Spieler überzeugten mich.»

Christian Gross, Trainer YB: «Das Spiel fand am Rande der Regularität statt, das Terrain war sehr schwer bespielbar. Es ist fraglich, ob es einen Sinn ergibt, so zu spielen. Wir hatten mit dem Siegtr Glück, haben uns dieses aber mit viel Engagement verdient.»

FC SITTEN INSIDE

Juristische Niederlage

Das Waadtländer Kantonsgericht hat einen Antrag des FC Sitten für provisorische Massnahmen im Hinblick auf die Wiedereingliederung der Walliser in die Super League abgewiesen. Der FC Sitten hatte in seinem Antrag vom 17. Januar 2012 geklagt, dass die UEFA gegen das schweizerische Wettbewerbsrecht verstossen habe. Zudem wurde die angeblich fehlende Unabhängigkeit des CAS moniert. Das Waadtländer Kantonsgericht befand diese Anträge nun als unzulässig und ging nicht darauf ein. Der Fall sei in der Sache bereits durch das Urteil des internationalen Sportgerichts CAS am 15. Dezember entschieden worden. Der FC Sitten muss im jüngsten Fall für die Verfahrenskosten aufkommen. Zudem muss er der UEFA einen Beitrag an die Verteidigungskosten bezahlen.

Velo kommt, Afonso geht

Der Schweizer U20-Internationale Max Veloso (19) hat nach dem Kollaps von Neuenburg Xamax zum FC Sitten gewechselt. Für die Walliser wird der Mittelfeldspieler aber vorderhand nicht zum Einsatz kommen, weil sie ihn bis Ende der Saison an den Challenge-League-Klub Vaduz ausleihen. Veloso hat für Xamax in der Hinrunde acht Meisterschaftspartien absolviert und ein Tor geschossen.

Neuer Sponsor?

Weil die Lebensmittel-Distributionsfirma PAM schwere Zeiten erlebt, hat sie sich im Winter entschlossen, das Engagement im FC Sitten zu beenden. Im YB-Match prangerte deshalb der Slogan «Pour un tourisme constructif» auf den Trikots. Der Fall ist klar: Der Präsident und Immobilienpapst Constantin will Werbung gegen die Zweitwohnungs-Initiative der Linken machen.

Trainingslager in Spanien

Weil der FC Sitten am nächsten Wochenende spielfrei ist (Xamax-Ausschluss), gönnt er sich ein kurzes Trainingslager von Dienstag bis Samstag in Spanien. Dort sollen die Spieler unter besseren Verhältnissen trainieren, als das derzeit im Wallis möglich ist. **sbr/si**